

# Waldorfpädagogik und Anthroposophie – aus Schülersicht

Tobias Bandel

»Was ist eine Waldorfschule? Warum gehst Du auf so eine Schule? Ist Anthroposophie eine Religion? Was hat Waldorf mit Demeter zu tun? Wer ist Rudolf Steiner? Wieso macht Ihr Eurythmie? Habt Ihr auch Mathematik- und Chemieunterricht in dieser Schule? Würdest Du Deine Kinder auch auf eine Waldorfschule schicken?« – Im Laufe der Schulzeit steht man als Waldorfschüler einer Vielzahl solcher Fragen innerhalb der eigenen Klassengemeinschaft, aber vor allem außerhalb der Schule gegenüber. Was soll man da antworten? Viele dieser Fragen bewegen einen selbst, einigen davon steht man kritisch gegenüber, will aber auch die eigene Schule nicht schlecht darstellen.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt beginnt man sich intensiver mit diesen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Die Suche nach weiterführenden Informationsquellen stellt sich jedoch oft als schwieriger heraus, als zunächst angenommen. In den meisten Fällen werden über die unmittelbaren Unterrichtsinhalte des Lehrplans keine Antworten zu diesen Fragen vermittelt. Trotzdem erkennt man recht schnell, sei es über Eltern oder Freunde, dass die der Waldorfschule zu Grunde liegende Pädagogik Teil eines größeren, sehr komplexen Zusammenhanges namens Anthroposophie ist. Beginnt man jetzt, diesen Begriff zu hinterfragen, ist meist unabhängig vom Gesprächspartner der erste Eindruck, dass es nicht einfach zu sein scheint, eine klare, kurze und leicht verständliche Erklärung für die Anthroposophie bzw. die damit verbundenen Fragen zu finden.

Hier steht nun der Schüler und muss sich entscheiden, entweder passiv die besondere, aber scheinbar unerklärliche Eigenschaft seiner Schule für den Rest der Schulzeit zu akzeptieren oder sich selbst, aus eigener Initiative, weiter auf die Suche nach Erklärungen zu begeben.

An dieser Stelle setzt meiner Meinung nach eine Aufgabe der Schulen ein, die über die reine Wissensvermittlung hinausgeht. Es müssten Freiräume für Eigeninitiativen, Projektarbeiten und interdisziplinäre Lern- und Erfahrungsveranstaltungen geschaffen, aber auch solche Aktivitäten angeregt, angeleitet und unterstützt werden.

Während der letzten Jahre ist sicherlich einiges in dieser Richtung in Bewegung gekommen, jedoch sollte die Wichtigkeit dieser Aktivitäten ernster genommen werden, da diese meiner eigenen Erfahrung nach sehr gute, wenn nicht sogar die einzigen Möglichkeiten sind, die Inhalte der Waldorfpädagogik, aber auch die Grundlagen von biologisch-dynamischer Landwirtschaft oder Dreigliederung zum Beispiel aktiv kennenzulernen bzw. deren Notwendigkeit selber einzusehen. Hierfür ist eigentlich auch schon die theoretische Grundlage gegeben, da in den meisten Fächern die gegebenen Lerninhalte kritisch hinterfragt und durch neue Denkansätze ergänzt werden.

Nur müsste an dieser Stelle eine Möglichkeit bestehen, diese aufkommenden Gedanken weiter zu vertiefen, um sich so am Studium von Problemen aus der realen Umwelt der Notwendigkeit zur Entwicklung von Alternativen zu nähern. Seien es die Evolutionstheorie von Darwin, der Urknall oder auch generell die Fragen unserer heutigen Naturwissenschaft, Kultur und Wirtschaftssysteme, alle diese Themen können, wenn realitätsnah und praktisch eingeführt, für die meisten jungen Menschen zu brennenden Fragen werden, aus denen unmittelbar das Bedürfnis nach neuen Ansätzen wächst. Im Rahmen einer solchen Projektarbeit könnte dann natürlich auch der entsprechende Hintergrund aus anthroposophischer Sicht eingeführt und dessen Umsetzbarkeit durch die Vorstellung einiger erfolgreicher Initiativen unterstützt werden.

Ich denke, es geht in erster Linie darum, dem Schüler die Möglichkeit zu geben, selbst das Bedürfnis und damit die Berechtigung für alternative Ansätze in Pädagogik, Wirtschaft und anderen Gebieten zu erkennen. Im Weiteren kann dann eine theoretische Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Anthroposophie erfolgen, jedoch ist der Einstieg über reale Fragestellungen wohl geeigneter.

Durch die Teilnahme an solchen fächerübergreifenden Bildungsprojekten konnte ich genau dies an mir und den meisten anderen Teilnehmern erfahren. Das Kennenlernen der Anthroposophie auf dem Hintergrund von konkreten Fragestellungen unserer Gesellschaft gab uns die Möglichkeit, die anfänglich genannten Fragen in einem größeren und vor allem realen Zusammenhang zu stellen und selber Antworten oder zumindest die Berechtigung für solche Überlegungen zu finden.

Wie schon erwähnt, besteht das Angebot solcher Aktivitäten an einigen Schulen, müsste jedoch noch weiter verbreitet und hinsichtlich der Qualität gesteigert werden. Das heißt, allein die Veranstaltung solcher Projekte genügt nicht. Es geht vielmehr um Professionalität in der Durchführung. Welche Themen und Referenten ausgesucht werden, setzt eine gute Kenntnis der Bedürfnisse und des Wissensstandes der Schüler voraus. Aber auch das Aufmerksammachen auf solche Veranstaltungen und deren Präsentation erfordert ein gut durchdachtes Konzept, was der Marketing-Aktivität eines Unternehmens gleichkommt.

Abschließend kann die Frage, ob die Inhalte der Anthroposophie in der Waldorfschule vermittelt werden, vielleicht so beantwortet werden, dass die Frage nach der Grundlage der Anthroposophie sicherlich durch den Lehrplan selbst und auch durch einige Lehrinhalte in den Schülern wächst und somit eine erste Auseinandersetzung mit der Anthroposophie stattfindet. Eine wirkliche Einführung oder weiterführende Vertiefung fand jedoch, zumindest in meinem Umfeld, nur in sehr geringem Maße statt.

Die einzelnen Aktivitäten, die angeboten wurden, waren aber erfreulicherweise zum einen an den Bedürfnissen der Schüler und zum anderen an konkreten Fragen unserer Gesellschaft ausgerichtet. Diese Bemühungen werden hoffentlich weiter entwickelt und verbreitet.

**Zum Autor:** Nach 13 Jahren Schulzeit an der Waldorfschule Uhlandshöhe habe ich meinen 15-monatigen »Anderen Dienst im Ausland« auf der Sekem-Farm in Ägypten absolviert und bin jetzt nach dreijährigem Bachelor-Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim fest in Sekem angestellt.